

VON PROF. JON LAUKVIK

RESONANZ

2015

*der Staatlichen Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Stuttgart*

Die Orgel im Dialog



DIE ORGEL IM DIALOG

Es ist mir eine große Ehre und Freude, in meinem letzten Unterrichtssemester an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart die Resonanz-CD 2015 gestalten zu dürfen! Mit diesem Album möchte ich Ihnen einerseits Aufnahmen aus dem Institut »Orgel und Historische Tasteninstrumente« präsentieren, dem ich angehöre. Als Mitbegründer und langjähriger Leiter des »Studio Alte Musik« an unserer Hochschule liegt mir aber auch dieser andere Bereich sehr am Herzen – und so werden Sie hier auch eine Opernaufnahme sowie Konzertantes und Kammermusik hören.

Im Folgenden einige kurze Erläuterungen zu den ausgewählten Stücken. Bei den meisten Beiträgen handelt es sich um Konzertmitschnitte aus dem reichen und vielfältigen Veranstaltungsprogramm der Hochschule; lediglich drei Beiträge sind Produktionen.

Die Oper »Rodrigo« komponierte Händel mit erst 22 Jahren, Beethoven schrieb sein erstes Klaviertrio in ähnlich jungem Alter. Michael Haydn, Joseph Haydns jüngerer Bruder, lässt im Konzert für Viola, Orgel und Streicher die beiden Soloinstrumente in aparter Weise in einen Dialog treten.

Die Orgel wird als »Königin der Instrumente« bezeichnet, was eher auf eine einsam-mächtige Position im Instrumentenpark hinweist. Dass sie aber auch im Dialog mit anderen Instrumenten oder Stimmen reüssieren und klanglich abwechslungsreich bestehen kann, beweisen die Aufnahmen von dem ersten der »Vier ernsten Gesänge« von Johannes Brahms, von der »Improvisation EINS« und meiner »Sonata für Orgel und Klavier«.

Die Bearbeitung für die Orgel hat eine lange Tradition – schon Johann Sebastian Bach war hier tätig mit seinen Concerti nach meist italienischen Vorbildern. Bachs Triosonaten für die Orgel klingen auch in der Bearbeitung für zwei Soloinstrumente und Basso continuo sinnig.

Die Improvisation ist ein wichtiger Aspekt des Orgelspiels, im konzertanten wie im liturgischen Rahmen. Die »Improvisation EINS« beweist eindrucksvoll, dass man auch zu zweit improvisieren kann. Überhaupt spielt die Pflege der Neuen Musik durch die Mitglieder unseres Instituts eine wichtige Rolle, ob als Interpret, Improvisator oder Komponist.

Werner Jacob lehrte künstlerisches Orgelspiel an der Stuttgarter Hochschule von 1976 bis 1998 und leitete zudem die Kirchenmusikabteilung. Er war maßgeblich daran beteiligt, dass ich das Glück hatte, 1980 an die Hochschule berufen zu werden. Seine Ludger Lohmann gewidmeten »Cinque Pezzi per organo« und die für das Klavier komponierte »Dante-Sonate« von Franz Liszt in der Bearbeitung von Helmut Deutsch offenbaren die vielfältige Klangwelt der großen Rieger-Orgel im Konzertsaal der Hochschule.

Ganz herzlich danke ich allen Musizierenden für ihre Beiträge und besonders meinem Kollegen Igor Stepanov vom Tonstudio der Hochschule für seine engagierte Mitarbeit bei der Zusammenstellung der Aufnahmen.

Ich wünsche Ihnen beim Hören dieser CD viel Musikgenuss!

PROF. JON LAUKVIK

1} **GEORG FRIEDRICH HÄNDEL** (1685–1759) 08:08
Perdar pregio all'amor mio – Aria der Esilena aus »Rodrigo«
 Johanna Pommranz, Sopran · Luisa Höfs, Violine solo · Jana Semaan, Violoncello solo
 Ein Orchester bestehend aus Lehrenden und Studierenden der Hochschule
 Jörg Halubek, Dirigent
 Konzertmitschnitt vom 11.04.2015 (Konzertsaal)

2} **IMPROVISATION EINS** 03:51
 Christian Segmehl, Saxophon · Johannes Mayr, Orgel
 © + © 2015, Bella Musica Edition (Produktion/Konzertsaal)

3} **MICHAEL HAYDN** (1737–1806) 11:51
Konzert für Viola, Orgel und Streicher in C-Dur – 1. Satz: Allegro moderato
 Andra Darzins, Viola · Jürgen Essl, Orgel
 Camerata Urbana (Studierende der Hochschule)
 Produktion, Dezember 2014 (Konzertsaal)

4} **JON LAUKVIK** (*1952) 09:54
Sonata für Orgel und Klavier
 Bernadetta Šušavská, Orgel · Marius Zachmann, Klavier
 Konzertmitschnitt vom 10.02.2013 (Konzertsaal)

5} **JOHANN SEBASTIAN BACH** (1685–1750) 04:46
Triosonate in d-Moll nach der Triosonate für Orgel BWV 527 – 1. Satz: Andante
 Hans Joachim Fuss, Traverso · Nazar Kozhukhar, Violine
 Michael Spengler, Viola da Gamba · Jon Laukvik, Cembalo
 Konzertmitschnitt vom 24.06.2001 (Gaisburger Kirche, Stuttgart)

6-8} **WERNER JACOB** (1938–2006)
Cinque pezzi per organo (Auswahl)
 6} Nr. 1 *Fantasia. Allegro vivace* 02:15
 7} Nr. 3 *Andante poco a poco stringendo* 02:12
 8} Nr. 5 *Allegro con fuoco* 03:04
 Ludger Lohmann, Orgel
 Produktion, SWR 1998 (Konzertsaal)

9} **LUDWIG VAN BEETHOVEN** (1770–1827) 08:13
Klaviertrio Nr. 1 in Es-Dur op. 1, Nr. 1 – 4. Satz: Finale. Presto
 Christine Busch, Violine · Jonathan Pešek, Violoncello
 Stefania Neonato, Hammerklavier
 Konzertmitschnitt vom 19.05.2014 (Konzertsaal)

10} **JOHANNES BRAHMS** (1833–1897) 04:25
Vier ernste Gesänge op. 121 für eine Bass-Stimme mit Klavier
(für die Orgel bearbeitet von Martha Schuster)
 Nr. 1 *Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh*
 Wolfgang Schöne, Bariton · Martha Schuster, Orgel
 Konzertmitschnitt vom 04.06.2015 (Konzertsaal)

11} **FRANZ LISZT** (1811–1886) 18:22
Après une Lecture de Dante, Fantasia quasi Sonata (»Dante-Sonate«)
(für die Orgel bearbeitet von Helmut Deutsch)
 Helmut Deutsch, Orgel
 Konzertmitschnitt vom 22.11.2014 (Konzertsaal)

PROF. JON LAUKVIK

Jon Laukvik wurde in Oslo geboren und erhielt seine Ausbildung (Kirchenmusik, Orgel und Klavier) zunächst in seiner Heimatstadt und später in Köln bei Michael Schneider und Hugo Ruf und in Paris bei Marie-Claire Alain.

Seit 1980 ist Jon Laukvik Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart; seit 2001 unterrichtet er auch an der Staatlichen Musikhochschule (Norges musikkhøgskole) in Oslo. Er ist zudem Gastprofessor an der Royal Academy of Music in London. Seine Konzerttätigkeit als Organist und Cembalist führte ihn in europäische Länder, nach Israel, Japan, Kanada, Korea und in die USA. Er ist Juror zahlreicher internationaler Orgelwettbewerbe.

Jon Laukvik ist Verfasser bzw. Herausgeber einer im Carus-Verlag erschienenen »Orgelschule zur historischen Aufführungspraxis« in drei Teilen. Zudem ist er Herausgeber u.a. der »Orgelkonzerte op. 7« von Georg Friedrich Händel (in Zusammenarbeit mit Werner Jacob) und der gesammelten Orgelwerke Louis Viernes (in Zusammenarbeit mit David Sanger), die ebenfalls im Carus-Verlag erschienen sind. Jon Laukvik komponiert hauptsächlich Stücke für Orgel solo und für Orgel mit Gesang bzw. mit Instrumenten (Klavier, Schlagzeug, Trompete, Posaune, Cello, Horn).



IMPRESSUM

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
Urbanstraße 25 · 70182 Stuttgart **GEMA**

REKTORIN *Dr. Regula Rapp*

KANZLER *Albrecht Lang*

TON & MASTERING *Igor Stepanov*

REDAKTION *Jörg R. Schmidt*

FOTO *Miklos Albert*

GESTALTUNG *Kunstwerk Stuttgart*

CD-PRODUKTION *Michael Siefert*

VERLAGSANGABEN

Werner Jacob, Cinque pezzi per organo. Edition Gravis, Brühl
Jon Laukvik, Sonata für Orgel und Klavier. Edition Svitzer, Kopenhagen

Resonanz ist der Klang-Almanach der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Die Hochschule veröffentlicht jährlich herausragende Konzertmitschnitte und Tonproduktionen, jeweils ausgewählt und zusammengestellt von einer Professorin oder einem Professor der Hochschule. Die CD-Produktion ist eine Kooperation mit der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.

WWW.MH-STUTTGART.DE